

man wol verwahren / damit er nicht erkaltet / oder sonst böse humores von den intestinis an sich ziehe / vnnnd dadurch zu Schaden komme / darneben muß man auch der Leber nicht vergessen / daß man sie bey ihrem rechten temperamento erhalte / vnnnd so es schon mutirt, wieder zu rechte bringe vnnnd stercke / sonst würde sie viel böser humorum generiren, vnd diß kan gar wol geschehen mit dem Cerato santalino, ros. Mesuæ, Infrigid. Gale- ni, malax. cum oleo rosaceo, &c. Etliche wollen nach Plinij Meinung / daß man die Leber nicht besser kühlen könne / als wenn man den ganzẽ Leib mit Quecksilber vberschmire / Ich aber vor meine Person wolle solches nicht gerne rathen / vnnnd wer nicht weiß / was auß solchem vnreiffen Spiritu Mercurij folge / der lese das 25. Buch am 3. Capitel Plinij, Item cõsili- um acutissimum Quercetani pro virgine nobili morbo in immensum complicato fatigata, so wird er befinden / wß allewege vor vngelegenheit drauff erfolgt sey. Hiervon sey nun gnug gesagt / wer diese vorgeschriebene Sachen
rechte